Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1838

26.12.1838 (No. 103)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409009

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 103. den 26. December 1838.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Da in dem auf heute anberaumten Termine zur Verheurung der jetzt von dem Feldwebel Barnutz benutzten Wohnung an der Ostseite des neben der 2ten Infanterie-Caserne belegenen Knickmannschen Hauses keine annehmliche Gebote geschehen sind, so können diejenigen, welche diese aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche mit Bodenraum bestehende Wohnung, nebst einem mit Obstbäumen besetzten Garten, vom 1. Mai bis Martini 1839. zu miethen geneigt sind, sich dieserhalb an den Auditeur Schmedes wenden.

Oldenburg, den 20. Decbr. 1838.

Jürgens.

Schmedes.

Justiz-Canzlei.

2) Durch ein nunmehr rechtskräftig gewordenes Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 20. Nov. d. J. ist der Handelsmann Heinrich Ludwig Braukmann retius Knochenhauer aus Celle, schuldig und überführt erachtet, in der Nacht vom 2. auf den 3. Juli d. J. sich eines einfach qualificirten vollendeten Diebstahlsverbrechens und des nächsten Versuchs eines doppelt quacifilirten Diebstahlsverbrechens schuldig gemacht zu haben und deshalb unter Berücksichtigung des wider ihn vorliegenden Rückfalles, in Gemäßheit der Art. 228. 229. III. 48. 102. N. B. sub № 4. des St.-G.-B. §. 8. der Landesherrlichen Verordnung vom 3. Juli 1832. über den Rückfall, des Art. 32. und der N. B. zu diesem Art. und Art. 40. des St.-G.-B. zu einer vierjährigen durch eine dreimalige im Anfange eines jeden der drei ersten Strafjahre zu vollziehende körperliche Züchtigung von 50 Ruthenstreichen, geschärften Arbeitshausstrafe so wie zur Landesverweisung nach überstandener Strafe, verurtheilt worden.

Oldenburg, den 14. Decbr. 1838.

Römer.

Jaspers.

Cammer.

3) Es sollen am Montag den 21. Janr. 1839. folgende im Amte Elsfleth belegene Herrschaftliche Neuenfelder Vorwerks-Ländereien, als:

1) die Hengstweide № 1., groß 19 Jück 141 □Ruthen;
2) der Heinedeich № 2., groß 4 Jück 81 □Ruthen;
3) das große Heuland und der alte Deich № 3., groß 18 Jück 129 □Ruthen;
4) das keine Heuland № 4., groß 10 Jück 126 □Ruthen;
5) die kleine Hengstweide № 5., groß 21 Jück 71 □Ruthen;
6) das große Heulnd № 6., groß 17 Jück 14 □Ruthen;
7) das große Heuland № 7., groß 15 Jück 71 □Ruthen;
8) das kleine Heuland № 8., groß 17 Jück 2 □Ruthen;
9) die Siebenhörne № 9., groß 5 Jück 156 □Ruthen;
10) die sohre Ochsenweide № 10., groß 18 Jück 90 □Ruthen;
11) der geile Kuhhamm № 11., groß 12 Jück 120 □Ruthen;
12) der geile Kuhhamm № 12., groß 13 Jück 111 □Ruthen;
13) der Kuhhamm vor der Brücke № 13., groß 15 Jück 144 □Ruthen;
14) der Kuhhamm № 14., gzoß 13 Jück 26 □Ruthen;

Landesbibliothek Oldenburg

15) die mittelste Ochsenweide № 15., groß 18 Jück 59 □Ruthen;
16) die Kälberweide № 16., groß 13 Jück 140 □Ruthen;
17) die sohre Kälberweide № 17., groß 11 Jück 159 □Ruthen;
18) die erste Ochsenweide № 18., groß 14 Jück 49 □Ruthen;
19) die zweite Ochsenweide № 19., groß 14 Jück 6 □Ruthen;
20) das erste Hilgenland № 20., groß 16 Jück 6 □Ruthen;
21) das unterste Hilgenland № 21., groß 14 Jück 63 □Ruthen;
22) die erste Schweineweide № 22., groß 17 Jück 54 □Ruthen;
23) die zweite Schweineweide № 23., groß 15 Jück 91 □Ruthen;
24) die Hengstweide № 25., groß 13 Jück 81 □Ruthen;
25) die Pferdeweide № 26., groß 14 Jück 123 □Ruthen;
26) die kleine Pferdeweide № 27b., groß 6 Jück;
27) die kleine Pferdeweide № 27c., groß 6 Jück;
28) die Pferdeweide № 28., groß 14 Jück 20 □ Ruthen;
29) die Hengstweide № 29a., groß 10 Jück 13 □Ruthen;
30) die Kälberweide № 32b, groß 5 Jück;
31) die Kälberweide № 32c., groß 5 Jück;
32) die Kuhweide № 33., groß 3 Jück 39 □R.;
33) die Kuhweide № 34., groß 11 Jück 129 □ Ruthen;
34) die Kuhweide № 35a., groß 6 Jück;
35) die Kuhweide № 35b., groß 6 Jück;
36) die Kuhweide № 35c., groß 6 Jück 68 □R.;
37) die Kuhweide № 36a., groß 8 Jück;
38) die Kuhweide № 36b., groß 8 Jück 84 □ Ruthen;
39) die Kuhweide № 37., groß 9 Jück 120 □ Ruthen;
40) der ehemalige Michaelsensche Hamm № 39a., groß 8 Jück 6 □Ruthen;
41) der ehemalige Michaelsensche Hamm № 39b., groß 6 Jück 132 □Ruthen,

Morgens 11 Uhr, im Cammer-Sessionszimmer auf 1, 3 oder 4 Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden, welches den Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 21. Dec. 1838.

Georg.

Hollmann.

Neuenburger Landgericht.

4) Geschehener Anzeigen nach sind der Wittwe des weyl. Brinksitzers Martin von Lindern zu Bockhorn vor Kurzem aus deren Hause zu drei verschiedenen Malen folgende Sachen gestohlen worden:

1) sechs große runde zinnerne Schüsseln etwa 1½ Fuß im Durchmesser, schon alt und abgenutzt. Vier dieser Schüsseln waren ohne Zeichen, zwei derselben aber auf dem Rande inwendig mit einer Rosenguirlande versehen und war außerdem eine dieser beiden Schüsseln mit dem Namen **Meine Rövesath**, die andere aber mit dem Namen **Johann Friedrich Stoffers** bezeichnet; die Buchstaben waren lateinisch,
2) ein, mit den lateinischen Buchstaben **M. v. L.** gezeichneter Nachttopf von Zinn;
3) etwa 2½ ℔ weiße Wolle von Marschschafen;
4) eine weiß und blau gestreifte Bettsbühre;
5) siebenzig Stück flächsen Garn, zur Hälfte gekocht, zur andern Hälfte ungekocht.

Sämmtliche Behörden werden daher geziemend ersucht auf diese Sachen genau achten und solche, so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen. Auch wird Jeder vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit Anzeige davon zu machen, falls ihm solche zu Gesicht kommen sollten.

Neuenburg, den 19. Decbr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

5) In einem Hause zu Popkenhöge sind in der Nacht vom 12./13. dies. Mon. mittelst Einbruchs gestohlen worden:

1) drei silberne Eßlöffel, altmodisch, vorn rund abgestutzt, mit rundlichen Stielen, mit verschiedenen Namensbuchstaben versehen,
2) zwölf silberne Theelöffel, 5 gleich gearbeitet mit dünnen flachen Stielen, der Länge nach etwas bunt, gezeichnet **B. M. B. M.** vor etwa 20 Jahren in Oldenburg gekauft, — 4 ganz schlicht gearbeitet, mit kleinem Blatt, vorn etwas stumpf, gezeichnet **H. W.**, 2 dünn gearbeitet, mit spitz zulaufendem etwas buntem Stiele gezeichnet **W. C. R.**, ein kleiner mit plattem oben rundem an der einen Seite etwas buntem Stiele, gemerkt **J. M. H. K.**

Jedermann wird vor dem Ankauf obiger Löffel gewarnt, und aufgefordert, sobald er darüber irgend eine Auskunft zu geben im Stande ist, dieserhalb beim

Landesbibliothek Oldenburg

Landgerichte oder bei seiner nächsten Obrigkeit zur weiteren Benachrichtigung des Landgerichts Anzeige zu machen, auch wird von den hiesigen Polizeybehörden erwartet, daß sie auf die gedachten Löffel soviel wie möglich achten lassen.

Ovelgönne, den 15. Decbr. 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

6) Die in den frühern Publicationen näher bezeichneten den Erben des weyl. Oberamtmanns Stecke zu Wildeshausen gehörenden Grundstücke, bestehend in einer aus dem Concurse des Johann Ahl zu Warfleth erstandenen Stelle, nebst Inventar, sollen abermals, und zwar am 28. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Wenken Wirthshause zu Warfleth zum Verkaufe aufgesetzt werden, und wird bei hinlänglichem Gebot der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Delmenhorst, den 6. Decbr. 1838.

Plate.

Büsing.

7) Berichtigung des ad acta convocationis des Huntlofer Kirchjuraten J. B. Müller, Immobilverkauf betreffend, unterm 10. v. M. erlassenen Proclams № 93. der Oldenburg. Anzeigen dahin: daß außer den in diesem Proclam bezeichneten Grundstücken, auch das alte Küstereigebäude am 18. Janr. 1839. in Gätjen Wirthshause zu Huntlosen mit verkauft werden solle.

Delmenhorst, den 17. Decbr. 1838.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

8) Berend Linnemann, Heuermann und Fuhrmann zu Groß-Arkenstedt Kirchspiel Essen, ist im Apr. 1838. gestorben, nachdem seine Frau schon früher gestorben war, und hat vier Kinder hinterlassen. Diese Kinder haben dann selbst, respective durch ihre Vormünder, am 3. Aug. 1838. wegen Ueberschuldung auf den elterlichen Nachlaß verzichtet, worauf der Verwalter Werner Coller daselbst als Curator des vacanten Nachlasses angeordnet ist.

Auf den Antrag des Curators werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den weyl. Heuermann Berend Linnemann zu Groß-Arkenstedt resp. dessen bereits verkauften Nachlaß Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deßhalb in termino den 12. Febr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 16. Febr. 1839.

Cloppenburg, den 20. Decbr. 1838.

Rolfs.

Tiedeken.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

9) Zur Verpachtung der großen Herrschaftlichen Wassermühle hieselbst ist Termin auf den 11. Janr. 1839., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 21. Decbr. 1838.

Wöbcken.

Ruhstrat.

10) Am 7. Jan. 1839., Nachmittags 2 Uhr, sollen im neuen Stadtsbusche eine Quantität Fuhren, Bohnenricke, Pfähle und Rickelholz, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 21. Decbr. 1838.

Wöbcken.

Amt Oldenburg.

11) Es sollen 33 Tonnen Unterhaltungssteine auf der Schlagbahnstrecke des Chausseewärters Brand beim Tüdiek am 31. d. M., Morgens 11 Uhr, auf hiegem Amte öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Oldenburg, 1838. Decbr. 24.

Bothe. Oppermann.

12) In den Herrschaftlichen Forsten des Oldenburger Beritts werden folgende öffentliche Holzverkäufe Statt finden, als:

1) am Donnerstage, den 3. Januar 1839. im Wildenloh, 40 Eichen auf dem Stamm, 15 Büchen- Nutzholz-Blöcke, 12 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, 30 Fuder Schlagholz, 20 Fuder Abfall vom Fadenholze und 50 Fuder Fuhren zu Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten; sodann werden daselbst auch 10 Fuder Abfall vom Fadenholze und 8 Fuder Fuhren Latten aus dem Wolde zum Aufsatz kommen; Käufer finden sich Morgens 9 Uhr bei der Hütte im Wildenloh ein;

2) am Mittwochen, den 9. ejusd. im Littelersande 300 Fuder Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten und im Oberlether Fuhrenkampe 50 Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, 6 Fuder Abfall vom Fadenholze und 50 Fuder Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten; Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr beim gehauenen Fuder № 1. im Littelersande;

3) am Donnerstage, den 10. ejusd. im Hündesmühler Holze 40 Eichen auf dem Stamm,

Landesbibliothek Oldenburg

25 Fuder Schlagholz, worunter 8 Fuder Ellern-Holzschuhholz, und 30 Fuder Fuhren zu Latten; Käufer können sich Morgens 10 Uhr beim Hause des Pächters Oltmanns zu Hundesmühlen einfinden.

Oldenburg, den 15. Decbr. 1838.

Bothe. Oppermann.

Amt Rastede.

13) In den herrschaftlichen Forsten des Amts werden folgende Holzverkäufe Statt finden:

1) Am Sonnabend, den 5. Januar 1839. im Eichenbruche, 10 Büchen-Nutzholz-Blöcke und 20 Fuder Abfall vom Fadenholze, sodann im Haienbusche 80 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen und im Hagen 40 Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, 40 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen und 4 Fuder Abfall vom Fadenholze, Käufer versammeln sich Morgens 9 ½ Uhr im Hause des Gastwirths Bunnies zu Hankhausen.

2) Am Montage, den 7. ejusd. in den herrschaftlichen Forsten bei Mannsholt 50 Eichen auf dem Stamm, 20 Büchen-Nutzholz-Blöcke, 25 Fuder unterdrückte Eichen und Büchen, 25 Fuder Schlagholz, 20 Fuder Abfall vom Fadenholze und 45 Fuder Fuhren zu Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten. Käufer finden sich Morgens 9 Uhr beim Hause des Pächters Brüggemann zu Mannsholt ein.

Rastede, den 12. Decbr. 1838.

Lauw. v. Heimburg.

14) Am 28. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, soll in hiesiger Amtsstube das von dem Köter Hinrich Budde zum Jaderkreuzmoor unterm 20. Juni 1834. amtlich errichtete Testament, nachdem derselbe nunmehr verstorben, publicirt werden.

Rastede, 1838. Decbr. 14.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Bockhorn.

15) Das am 29. Junius 1825. dem Amte versiegelt übergebene Testament des Johann Anton Cordes zu Neuenburg wird, nachdem der Testator verstorben, am 9. Januar k. J., Morgens 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube eröffnet und publicirt werden.

Bockhorn, 1838. Decbr. 19.

v. Holsten.

Erdmann.

Amt Rodenkirchen.

16) In Sachen der Steuerauffeher Lange und Sonntag zu Harrien, Denuncianten, wider den Dienstknecht Johann Gerhard Appelhoff aus dem Amte Elsfleth, Denunciaten, wegen Steuer-Defraudation, wird Denunciat zu dem auf den 27. d. M., Morgens 10 Uhr, angesetzten Ermäßigungstermine, bei Strafe des Verlustes seines Anspruchs auf richterliche Ermäßigung, hiermit öffentlich verabladet.

Rodenkirchen, den 10. Decbr. 1838.

Eschen. Bucholtz.

Amt Abbehausen.

17) Das von dem Heuermann Johann Friedrich Degode zu Phiesewarden am 10. v. M. vor dem Prediger und Zeugen errichtete Testament soll am 5. Janr. k. J., Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Amte publicirt werden.

Ellwürden, den 14. Decbr. 1838.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Berne.

18) Die am 7. d. M. zur Verpachtung aufgesetzt gewesene Fischerei in der alten Ollen ꝛc. und in der neuen Ollen, wird, wegen erfolgter Nachgebote, am 9. k. M., Morgens 9 Uhr, hieselbst wieder zur Verpachtung anfgesetzt werden.

Berne, Decbr. 13. 1838.

Amann. Lehmann.

Amt Wildeshausen.

19) Großherzogliche Regierung hat die Einführung eines Wochenmarktes in der Stadt Wildeshausen genehmigt, welcher am Mittwochen einer jeden Woche und zwar am Mittwochen nach Neujahr, als dem 2. Janr. 1839., zum ersten Mal abgehalten werden soll.

Auf diesem Markt werden alle zur täglichen Consumtion und zum sonstigen Bedürfniß in den Haushaltungen gehörenden Waaren, von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, feil geboten, was während dieser Zeit so wenig in den Häusern als auf den Straßen, sondern nur auf dem Marktplatz vor dem Rathhause geschehen darf. Stätegeld oder irgend eine sonstige Gebühr wird nicht entrichtet.

Aller Vorkauf an den Stadtthoren und in einer Entfernung von ½ Meile von der Stadt ist zugleich ohne Ausnahme, sowohl an den Markt- als allen anderen Tagen, verboten.

Das, die näheren Bestimmungen enthaltende Reglement ist vor den Kirchen der Stadt und der benachbarten Kirchspiele angeschlagen, auch auf dem Rathhause zur Einsicht niedergelegt.

Wildeshausen, den 17. Dec. 1838.

v. Kettler. v. Heimburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Löningen.

20) Am Sonnabend den 29. Decbr. d. J. sollen in dem Oldendorfer Fuhrenkampe 200 Fuder unterdrückte Fuhren, 100 Schock Bohnenstangen und 25 Fuder Deckelschechte öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer werden sich am gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, im Oldendorfer Fuhrenkampe einfinden.

Löningen, den 15. Decbr. 1838.

v. Schutdorff. Driver.

Amt Friesoythe.

21) Die zu dem Neubau einer Zugbrücke über das Barßeler Tief von 58 Fuß Weite und einer Fluthbrücke von 25 Fuß Weite in dem jenseits des Tiefs anzulegenden Damm erforderlichen Materialien an Eichenholz und Eisenzeug, nebst den Zimmer-Arbeiten und dem Anstrich-Materiale sollen am Dienstage den 8. Janr k. J., Vormittags 11 Uhr, unter Vorbehalt der oberlichen Genehmigung in hiesiger Amts-Stube öffentlich verdungen werden. Die Bestücke können beim Amte und zu Barßel beim Kirchspielsvogt eingesehen werden.

Friesoythe, 1838. Decbr. 16.

Tappenbeck.

Amt Jever.

22) Da Großherzogliche Cammer wegen einiger Parcelen des herrschaftlichen Sander Grodens auf die am 14. Novbr. d. J. erfolgten Gebote den Zuschlag nicht ertheilt hat, so werden dieselben am 9. Janr. k. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtslocale anderweit zur Verpachtung auf 2 und 4 Jahre aufgesetzt und wird bei annehmlichen Geboten der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Die zu verpachtenden Parcelen sind:

1) die ehemalige Parcele № 1. plm. 17 Grasen,
2) die ehemalige zweite Parcele plm. 11 Grasen,
3) die ehemalige dritte Parcele plm. 11 Grasen,
4) die ehemalige Parcele № 10. plm. 10 Grasen,
5) die ehemaligen Parcelen № 11. u. 12. plm. 20 Grasen,
6) die Parcele № 6., groß 19 Grasen 79 □Ruthen 160 □Fuß.

Jever, den 18. Decbr. 1838.

Toel.

v. Beaulieu.

Kirchen- und Schul-Sachen.

23) Döhlen. Als Großenknethener Kirchjurat habe ich um Ostern 1839. ein Pfarr-Wittwen-Capital von 7—800 ℔ Gold im Ganzen oder getheilt zinsbar zu belegen. Gerd Hinrich Hillen.

24) Am 8. Janr. 1839., Vormittags 10 Uhr, sollen die zu Erbauung eines neuen Schulhauses zu Döhlen erforderlichen Materialien und Arbeiten, namentlich 27,000 Ziegelsteine, 14 Oxhoft Steinkalk, Eichen- und Tannenholz, Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Maler- und Glaser-, auch Decker-Arbeiten, im alten Schulhause zu Döhlen, öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Riß und Bestick können beim Amte eingesehen, letztere auch gegen Zahlung der Copialien abschriftlich erbeten werden.

Wildeshausen und Großenkneten, den 18. Decbr. 1838.

Von Schulvorstands wegen.

v. Kettler. Maes.

25) Duddingen. (Zu belegen). Sofort 600 ℔ Kirchencapital gegen genügende Sicherheit und zu 4 Procent. H. Thien, Jurat.

Armensachen.

26) Oldenburg. Die Armenjuraten, Armen-Provisoren oder Armen-Rechnungsführer werden hiemit an die Berichtigung der Revisionsgebühr pro 1838/39. von 3 ℔ Gold für jeden Armenfonds erinnert. A. F. L. Lier.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Ofen. Am Sonnabend den 29. Decbr., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Hause des weyl. Bauervogts Hinrichs in Ofen verschiedene Moventien und Mobilien, als einige Kühe, 1 Rind, 2 Sauen mit 12 Ferkel, 1 Hauer, 3 fette Schweine, 1 Schaf mit 2 Lämmer, Heu, Stroh, verschiedenes Getraide, acker- und hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

2) Rodenkircherdeich. Gerd Wembken Ehefrau läßt am 28. Febr. 1839. in ihrer Wohnung nachbenannte Gegenstände mit Zahlungsfrist meistbietend verkaufen: 12 milchende und tiedige Kühe und Quenen, 2 braune trächtige Pferde, 2 Schweine, 2 beschlagene Wagen, worunter 1 ganz neuer weitspuriger Ackerwagen, 1 Reitsattel mit Zaum, mehreres Pferdegeschirr, 1 Bullenkette, 1 Takel mit 2 Blö-

Landesbibliothek Oldenburg

cken, 1 Bierbäen, 1 Biertonne, 3 einige Biervierteils, 1 Bierwaage, 1 Backtrog, 1 Last Fruchtsäcke, 2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Nichtebank mit Glasthüren, 2 Tische, ½ Dutzend Polsterstühle, 1 Barometer, 1 Spiegel, 1 eisernen Ofen, 1 Oefken mit 2 Töpfen, 1 Butterkärne und Butterwinde, 1 Milchborte, 1 Tragejoch, Milchbalijen, Küfen, Milch- und Wassereimer und sonstige hausgeräthliche Sachen. Sodann Kuh- und Pferdeställe mit Zubehör und einige Dielen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

3) Ohe. Johann Schwarting, zu Bergdorfer Ohe, im Kirchspiel Ganderkesee, läßt den 17. Janr. 1839. des Morgens 10 Uhr, 100 Eichstämme, auch Ellern- und Eschenbäume öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Schlütter. Bernhard Hinrich Linnemann, läßt den 10. Janr. 1839., des Morgens 10 Uhr, 2 Pferde, wovon das eine 2 und das andere 4jährig, auch 400 Eichen- und Buchenstämme öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Oldenburg. Am Montage den 31. Decbr., Mittags 12 Uhr, lasse ich in dem zur vormals Hinrichs'schen Stelle in Ofen gehörendem Wolde 70 bis 80 Fuder Drechsler- und Holzschuhholz, Eichen und Büchen Brennholz, Erbsensträuche und Vorbinde Holz u. s. w. öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

J. C. Schlömann, Wittwe.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Golzwarden. Unterzeichneter beabsichtigt, sein zum Golzwardersiel belegenes olim Höpken Wohnhaus, nebst Stall, Kofen und einem großen Garten, am 4. Janr. 1839. auf 1 oder mehrere Jahre, in seiner Wohnung zu Golzwarden, öffentlich unter der Hand an den Meistbietenden verheuern zu lassen.

Es wird bemerkt, daß in diesem Hause seit langen Jahren Gastwirthschaft mit gutem Erfolge betrieben worden, auch sich gute Böden zum Getraide-Sollern darin befinden.

Liebhaber wollen sich daher am gedachten Tage, Nachmittags 1 Uhr, in meinem Wirthshause einfinden.

F. W. Kleine.

2) Schwey. Am 5. Janr. 1839., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich in Christians Wirthshause 30 Jück Kleiland zum wechselsweisen Gebrauch, worunter 6 Jück Fettweiden, auch etwas Moorland, auf 2 Jahre meistbietend unter der Hand verheuern.

Hinr. Christ. Fuhrken Wwe.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Madeira, die Bouteille zu 30 gr. Gold, alter dito zu 48 gr. Gold mit Bouteille. — Mehrere 5 und 3 Orhoftstückfäßer billigst, bei

O. D. N. tom Dieck.

2) Ovelgönne. Die beliebtesten Sorten Taback aus den Fabriken der Hrn. Schrimper, Propping, Steinböhmer, Meyer, Kimme und Oldenkott, werde ich von jetzt an immer vorräthig haben, und verkaufe davon, so wie feine und fordinaire Cigarren, zu den möglichst billigen Preisen. J. C. Drees.

3) Oldenburg. Mein Lager von Schlittschuhen, worunter auch die ächten Breinermooret (ostfriesische Schnellläufer) sich befinden, empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens. Carl Hinrichs.

4) Oldenburg. Ganz besonders schöne Zwoller Bückinge, auch erhielt ich zur Probe eine kleine Sendung großer Zwoller Stinte, welche sehr delicat sind. F. H. Wagner Wwe.

5) Brake. Ein hierselbst an der alten Straße belegenes Wohnhaus, in Brandmauern gebaut, nebst Stall und Garten, ist aus der Hand zu verkaufen. Im Wohnhause sind 3 Stuben und 1 Saal, mit Oefen, 3 Kammern und eine Küche. Der Stall läßt sich mit wenigen Kosten zu einer Wohnung einrichten, und ist bereits eine Küche in demselben angebracht. Der Garten ist rund umher gut befriedigt. Der Kaufpreis ist billig gestellt. Liebhaber wollen ehestens mit mir contrahiren.

Kuhlmann.

6) Oldenburg. Nachstehende bereits seit langen Jahren rühmlichst bekannte Artikel, sämmtlich brevetirt von Sr. Majestät Ludwig Philipp, König der Franzosen, — erfunden, und einzig verfertigt von K. Willer, in Zurzach in der Schweitz und in Mühlhausen im Ober-Elsaß — erlaubt sich Unterzeichneter, woselbst sich die einzige Niederlage für das Herzogthum Oldenburg befindet, wiederholt in Erinnerung zu bringen, und fernerhin bestens zu empfehlen:

»Erprobtes Schweizer- Kräuter-Oel« zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare. Preis pro Flacon 1 ℔ 6 gr. Gold.

»Vielfach erprobtes aromatisches Wasser,« zur Belebung der Gesichtsfarbe, um einem gar zu bleichen Angesichte eine natürliche gesunde rothe Farbe und zarte Haut zu geben, ohne Nachtheile, vielmehr mit Beförderung der ganzen Gesundheit. Preis pro Flacon 1 ℔ 18 gr. Gold.

Landesbibliothek Oldenburg

»GesundheitsSohlen gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra.« Preis per Paar 60 gr. Gold.
Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

7) Oldenburg. Ein Sortiment der neuesten »Neujahrs- und Bogenwünsche, Bogen- und Klappenvignetten, Mignon-, Bristol-Billets, Neujahrskarten und Ziehbillets, Herzensgrüße, Leporellofibeln und Lyrathermometer« bei
Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Marmor-Floren, oder Stücke davon. F. Högl am Stau.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Die obere Etage in einem Hause an einer lebhaften Straße, in 5 Zimmern, Küche und Bodenraum bestehend, auf Ostern durch
Stoltze, Mäkler.

2) Hammelwardermoor. Es läßt Gerd Lüerssen Wittwe am 2. Janr. k. J., Nachmittags 3 Uhr, in Kostenhaschen Gasthause daselbst, 38 Jück Kleiland, zum Theil beste Ochsenweiden, meistbietend verheuern. G. Lüerssen Wittwe.

3) Blexen. Die zu weyl. Burchard Hermann Janßen zu Volkers Kinder Vermögen gehörige, zu Volkers belegene Landköterey von 6¾ Jück Landes, soll von nächstem Maitag an auf 1 bis 3 Jahre am 31. Decbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wittwe Ehringhaus Gasthause zu Blexen, aus der Hand verheuert werden. Nachrichtlich wird bemerkt, daß 2 Jück im Sommer 1838. güst gebauetes Land in diesem Herbst mit Wintergerste bestellt sind.
G. C. Mengers, Vormund.

4) Oldenburg. Das vom ehemaligen Feuerwerker Neumann von der Artillerie neu erbaute und bisher von ihm selbst bewohnte auf der Osternburg belegene Wohnhaus, bestehend aus zwei Stuben mit Schlafkammern, zwei Küchen und Bodenraum, so wie auch einem 1 Scheffel Saat großen Garten, ist vom unterzeichneten Gevollmächtigten unter der Hand zu verheuern oder zu verkaufen. Schröder,
Amtsbote.

5) Oldenburg. Ein freundliches, bequemes Haus, mit Stall und Garten, ganz oder getheilt, durch Waarenmäkler Stoltze.

6) Frieschenmoor. Von weyl. Joh. Janßen Hofstelle zu Hasenwärfe, haben wir 8 Jück Fettweiden auf 1, 2 oder 3 Jahre zum Weiden zu verheuern, wozu Liebhaber sich bei uns melden wollen.
Detmer Gristede.
Claus Schmidthusen.

7) Blexen. Die dem Herrn Pastor Kirchhoff zu Wiarden nomine uxor. gehörige zu Tettens im Kirchspiel Blexen belegene Hofstelle von 48 Jück Landes ist von nächstem Maitag an auf 6 Jahre zu verpachten. Zur Nachricht bemerke ich, daß die bei der Stelle befindlichen Pflugländereien sämmtlich gehörig bearbeitet und daß 1½ Jück mit Rappsaat, 1½ Jück mit Rocken und 3 Jück mit Wintergersten bestellt sind, so wie endlich, daß die bisherige Heurerin, Hinrich Ditzen Wittwe die Heurung nicht fortzusetzen gedenkt.

Heuerlustige können sich bis zum 6. Janr. 1839. als bis wohin der Zuschlag auf die erfolgenden Gebote nicht ertheilt werden wird, an mich wenden.
Janssen.

8) Oldenburg. Das gegenwärtig von meinen Schwestern bewohnte Haus, nebst großem Stall und Hofplatz am Stau, habe ich Ostern 1839. Umziehezeit zu vermiethen. G. Weyhe.

9) Hatten. Der Kirchspielsvogt Twiestmeyer beabsichtigt am 9. Janr. 1838., die hieselbst belegene, vom Hrn. Rathsherrn Harbers zu Oldenburg käuflich erstandene Baustelle, getheilt oder im Ganzen auf mehrere Jahre von Mai k. Jahrs ab an zu verheuern.

Literatur und Kunst.

1) Varel. Der Unterzeichnete hat auf Veranlassung verschiedener Oeconomen eine Tabelle entworfen, welche gedruckt gegen den 1. März 1839. zu liefern ist, wornach die zu jeder beliebigen Anzahl vollen und Bruchruthen bis zu einem Scheffel Saat erforderliche Länge durch Aufschlagung der Landbreiten genau angegeben wird. Diese Tabelle ist im Eingange mit einer ausführlichen Anweisung, auch über Vermessung größerer Flächen versehen, in Octav eingebunden und kostet 30 gr. Court. franco eingehändigt. Da diese Herausgabe sich vorzüglich für Oeconomen und Landleute eignet, weil darnach ohne weitere Berechnung schnell eine beliebige Größe in allen Landbreiten richtig abzumessen ist, so dient dem verehrlichen Publicum zur Nachricht, daß dieserhalb eine Subscription geschehen wird. Die bis zum 6. Janr. 1839. nicht subscribirten Reflectanten, welche

Landesbibliothek Oldenburg

von der Tabelle Gebrauch machen wollen, werden ergebenst ersucht in Oldenburg bei dem Herrn Buchbinder Hoffmann, in Vechta bei Herrn Buchdrucker Fauvel, in Ovelgönne bei Herrn Privatschreiber H. Haller, in Jever bei dem Herrn Rechnungssteller Vogt, in Zetel bei dem Feldhüter Nordhausen, und in Varel bei dem Unterzeichneten ihre Addresse gefälligst abgeben zu wollen.

G. H. F. Haller,
Geometer.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Nordermoor. Eine junge Person, welche kürzlich entbunden, wünscht als Amme je eher je lieber einen Dienst zu erhalten. Das Nähere zu erfragen bei der Hebamme Wittwe Stolze in Bardenfleth.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Wardenburg. Für meine Pupillen weyl. Beinksitzers Hinrich Sillje zu Wardenburg Kinder suche ich je eher je lieber 200 ℛ anzuleihen.

Christopher Peters.

2) Bäcke. Die Vormünder für weyl. Albert Pape Erben zur Bäcke suchen auf die Stelle ihrer Pupillen ein Capital von 25 ℛ anzuleihen. Wer diese zu verleihen hat, wolle sich gefälligst melden bei

T. Kreye.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenhuntdorf u. Zwischenahn. J. H. Vollers und J. H. Haake als Vormünder über weyl. J. G. Dierks Kinder haben gegen den 1. Mai k. J. 150 ℛ Gold zinsbar zu belegen.

2) Varel. Von dem Vermögen meiner Curandin des Fräulein von Römer habe ich sofort gegen hinlängliche Sicherheit 3000 ℛ zu belegen.

A. S. Eyting.

Vermischte Nachrichten.

1) Esenshamm. Der unterzeichnete Feldhüter macht hiedurch bekannt, daß er von Hinrich Gerhard Peters und dessen Ehefrau zu Esenshammerberg vor dem Großherzoglichen Amte Rodenkirchen unterm 15. d. M. laut Protocolls deren sämmtliche Mobilien und Moventien gekauft, ihnen aber vorläufig sämmtliches in Gebrauch gelassen hat; warnt indeß einen Jeden vor dem Ankauf. Hinrich Horstmann.

2) Hasbergen. Am 11. d. M. starb der Schullehrer Wiese zu Varrel, Mitglied des Sterbethaler-Vereins für Schullehrer im Kreise Delmenhorst, welches der zeitige Hauptprovisor, Org. Hohnholz, den betreffenden Interessenten mit der Aufforderung, ihren Beitrag vor dem 1. März k. J., zur Vermeidung der statutenmäßigen Brüche, an die Amtsprovisoren zu entrichten, bekannt macht.

3) Oldenburg. Der Unterzeichnete bringt hiedurch in Auftrag des wohllöbl. Stadtmagistrats zur Anzeige, daß die von den Besitzern von Hunden in der Stadt und dem Stadtgebiete zu lösenden Marken für das nächste Jahr vom 1. Janr. k. J. an gegen Entrichtung der Abgabe bei ihm im Polizei-Büreau auf dem Rathhause hieselbst in Empfang genommen werden können und daß solche vor dem 1. Febr. 1839. gelöset werden müssen. G. M. Markmann.

4) Eversten. Da sich das Gerücht hier allgemein verbreitet hat, daß bei einer angestellten Haussuchung im Eversten bei mir mehrere gestohlene Sachen, namentlich Shirting und Dielen gefunden seyn sollen, welches auf eine höchst verläumderische Weise erdichtet ist: so halte ich mich verpflichtet, um meinen guten Namen zu vertheidigen, dieses hierdurch öffentlich anzuzeigen, indem ich mich auf das nachstehende Zeugniß berufe. Wer mir übrigens den Verläumder, der dieses Gerücht erdichtet hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von zehn Thaler Gold.

Hermann Ripken.

Daß bei dem Zimmermann Hermann Ripken hieselbst nicht allein bei der obgedachten Haussuchung, sondern auch niemals bei ihm einige verdächtige Sachen vorgefunden sind, und daher das obgedachte Gerücht auf eine höchst verläumderische Weise erdichtet ist, auch daß derselbe in einem ganz vorzüglich guten Rufe steht, wird hierdurch auf Verlangen der Wahrheit gemäß bescheinigt.

Eversten, den 24. Dec. 1838.

C. Kayser, Bauervogt.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 103. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 26. December 1838.

5) Bakum. Die in № 55. dies. Anz. vom Glashändler Schumacher aus Driburg gegen den Glashändler Ritzenhoff daher erlassene Aufforderung wegen Zurücklieferung eines von Meistermanns Hause in Bakum mitgenommenen Spitzhundes beruhet, nach hier abgegebener Erklärung des gedachten Schumacher auf einem Irrthum, und es hat sich derselbe verpflichtet, in wieweit eine Ehrenbeleidigung darin enthalten seyn könnte, solche zu reclamiren.

Welches auf Ansuchen bekannt macht

Unkraut, Kirchspielsvogt.

6) Schiffsnachrichten. Liste der vom 16.—17. Decbr. incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Decbr. 16. Cpt. G. Oltmanns, Maria, Old. Fl., von New-Castle, mit Steinkohlen, zu Brake.
— 17. Cpt. J. B. Cornelius, die junge Maria Anna, Hann. Fl., von Königsberg, mit Rocken, zu Brake.
— 17. Cpt. B. H. Schwerdmann, Dorothea, Old. Fl., von New-Castle, mit Steinkohlen, zu Brake.
Dec. 17. Cpt. F. Bartz, Johanna Gesina, Old. Fl., nach London, mit Waizen und Häuten.
— 17. Cpt. E. Dierks, die Jahde, Oldenb. Fl., nach London, mit Waizen.

Todes-Anzeigen.

1) Bardenfleth. Am 20. d. M., Abends 6½ Uhr, ward unsere geliebte Tochter Eleonore, 2 Jahr 2 Tage alt, uns durch den Tod entrissen, welchen harten Verlust wir Verwandten und Freunden mit trauernden Herzen anzeigen.

Pastor Schloifer und Frau.

2) Oldenburg, 1838. Decbr. 24. Nach zehnmonatlichen schmerzvollen Leiden entschlief zu einem bessern Leben am 21. d. M., Abends 6 Uhr, Anna Catharina Michaelsen. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige, Statt des gewöhnlichen Ansagens, die so tiefgebeugten Eltern und Geschwister der Verstorbenen, unter herzlicher Danksagung allen den guten Menschen, welche der Leidenden, während ihres langen Krankenlagers, so liebevolle Theilnahme gezeigt haben.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. Januar 1839. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats December bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen	für das ganze Jahr	1	№	24	gr.	Gold	oder 1	№ 37½ gr. Courant,
	und per Quartal	—	"	24	"	"	" — "	27½ " "
für die Zeitung	für das ganze Jahr	1	"	12	"	"	" 1 "	24 " "
	und per Quartal	—	"	21	"	"	" — "	24 " "

für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche

Landesbibliothek Oldenburg

die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreiet.

In Ansehung der Insertionen wird Folgendes bemerkt:

1) Alle zur Insertion für die Anzeigen eingesandt werdende Stücke sind deutlich und verständlich abzufassen, auch mit dem Namen und Wohnorte des Einsenders zu versehen. Anzüglichkeiten enthaltende oder in unanständigen Ausdrücken abgefaßte Aufsätze werden nicht aufgenommen.

2) Die Insertionsgebühren betragen für die 3 ersten gedruckten Zeilen, die Zeile zu 40 Buchstaben gerechnet, sie mögen voll seyn oder nicht, 6 gr. Gold, und für jede folgende Zeile 2 gr.; mithin für 1—3 Zeilen 6 gr., für 4 Zeilen 8 gr., für 5 Zeilen 10 gr. Gold usw. Für mehrmalige Insertion eines Stückes werden auch die Insertionsgebühren mehrfach bezahlt.

3) Frei von Insertionsgebühren sind in der Regel:

a. nur diejenigen Bekanntmachungen der Behörden, welche in öffentlichen Dienstangelegenheiten, wo die Zahlung nur aus einer herrschaftlichen Casse erfolgen könnte, erlassen werden; jedoch muß

α. ausnahmsweise für solche Bekanntmachungen, welche das pecuniäre Verwaltungs- oder Cassen-Interesse der Behörden betreffen (z. B. Verkäufe, Verheuerungen, Ausverdingungen usw.) die tarmäßige Insertionsgebühr entrichtet werden; und wenn

β. gratis Inserenda, ihrer Form oder ihres größeren Umfangs wegen, sich nicht füglich zur Aufnahme in die Anzeigen selbst eignen, sondern als besondere Anlage dazu gedruckt werden müssen, so sind dafür Satz-, Druck- und Papierkosten nach der Berechnung zu bezahlen.

b. In Privatangelegenheiten, wohin auch Angelegenheiten der Communen gehören, können die Bekanntmachungen der Behörden nur dann frei von Insertionsgebühr aufgenommen werden, wenn dem Zahlungspflichtigen das Armenrecht in gesetzlicher Ordnung bewilligt, oder, daß wegen Unvermögenheit eines Verurtheilten die Kosten dem Staate zur Last fallen, erkannt, und daß dieses geschehen, von der Behörde unter dem Inserendo attestirt wird. Das bloße Creditrecht kann keine Befreiung begründen.

Da wegen Bezahlung der sub 3) a. α. erwachsenden Gebühren, unter Höchster Genehmigung, mit den beikommenden Oberbehörden ein geeignetes Abkommen getroffen ist, so bedarf es der Einsendung von Insertionskosten in den vorkommenden einzelnen, hieher gehörigen Fällen nicht; für alle übrigen Inserenda, wird die Gebühr gleich bei der Einlieferung, auch von den Behörden, sofort bezahlt, wenn sie nicht mit der Redaction eine besondere Abrede deshalb genommen haben.

4) Bei den zu verfügenden Zahlungen, sowohl der Abonnementsgelder als der Insertionsgebühren, können N. ⅔ nur dem Golde gleich, Conventionsmünze aber nicht anders als zu Oldenburger Courant angenommen werden. Sächsische ⅓ sind hier am Orte nur zu 20 gr., ⅙ nur zu 10 gr. und 1/12 nur zu 5 gr. Cour. zu begeben. Bremer Gold wird, jedoch nur bei Insertionen, dem Golde gleich, sogenannte Deute, ¼ Stüber und 1 oder 2 Pfennigstücke aber überall nicht angenommen. Quittungen werden über bezahlte Insertionsgebühren nicht ertheilt.

5) Das Bureau der Redaction der Oldenburgischen Anzeigen, der Expedition derselben, der Zeitung und der Blätter ist werktäglich Morgens im Sommer von 8 bis 12 Uhr und im Winter von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr geöffnet, und befindet sich bis weiter, wie bisher, in dem Ahlhornschen Hause am Panzenberge hieselbst, wo die Inserenda für die am Mittwochen erscheinenden Anzeigen bis Montag Mittag 12 Uhr, und für die am Sonnabend erscheinenden bis Donnerstag Mittag 12 Uhr angenommen werden. Später eingehende Stücke werden, ohne Rücksicht auf die durch die unterbleibende Insertion etwa entstehen könnenden Nachtheile, für das nächstfolgende Blatt zurückgelegt.

Oldenburg, 1838. Novbr. 27. Quathamer.

Vorstehende Bekanntmachung wird in allen ihren Bestimmungen hiermit genehmiget

Oldenburg, 1838. Novbr. 28.

Die Commission zur Wahrnehmung der Angelegenheiten der öffentlichen Bibliothek.

Runde. v. Beaulieu-Marconnay.

Landesbibliothek Oldenburg